

Exkursion zum E-Werk –Cottbus

„In Cottbus ging das Licht an...“

Am 15.10.2014 trafen sich 20 Seniorinnen und Senioren der BTU Cottbus – Senftenberg, um das E-Werk an der Cottbuser Mühleninsel, das eine mehr als 100jährige Geschichte hat, zu besichtigen.

Herr Dipl.-Ing. Frank Krah, Geschäftsführer des Planungsbüros Integral Projekt GmbH & Co.KG, begrüßte die Teilnehmer im Hofbereich des E-Werks und informierte uns darüber, dass das Ingenieurbüro das Gebäude des E-Werks erworben hat und an der ganzheitlichen Sanierung des Objektes arbeitet, mit dem Ziel einige Räume für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Büro ist seit dem 01.08.2006 tätig und ist 2013 ins E-Werk eingezogen. Die Mitarbeiterzahl ist inzwischen auf 20 angewachsen.

Wir erfuhren einiges aus der Historie des Gebäudes. Die Grundsteinlegung erfolgte 1901 und das E-Werk wurde als Wasserkraftwerk zur Versorgung der Straßenbahn mit Strom im Juli 1903 in Betrieb genommen. Mit Zunahme der Einwohnerzahl und der wachsenden Industrialisierung kam nicht mal 20 Jahre später zusätzlich Strom aus dem Kraftwerk Trattendorf dazu und nach Erreichen der Spitzenlast wurde am Amtsteich das Dieselmotorkraftwerk, jetzt dkW-Kunstmuseum Dieselmotorkraftwerk Cottbus, errichtet. Ende der 60iger Jahre wurde das E-Werk stillgelegt und die Technik abgebaut.

Anfang der 90iger Jahre wurde der Versuch unternommen, das ehemalige Elektrizitätswerk zu einer Großraumdiskothek umzugestalten. Dies blieb ohne Erfolg ebenso wie die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, für die die Anwohner aufgrund des Lärmpegels kein Verständnis hatten. So blieb das Gebäude von da an ohne Nutzung.



ehemaliges Elektrizitätswerk Cottbus



Der Hofbereich mit dem sanierten Gebäude (ehm. Werkstatt)

Bei einem Rundgang im Außengelände konnten wir die fast fertig sanierte Fassade der neugotischen Industriearchitektur bewundern. Die zinnenbekrönten Giebel und Eckbauten erinnern an mittelalterliche Ritterburgen. In der Villa im vorderen Bereich so erfuhren wir von Herr Krah, werden Wohnungen ausgebaut, die bereits zum Jahresende bezugsfertig sein sollen.



Künftiger Wohnraum mit wunderschöner Aussicht



teilsanierte Kellerdecke



teilsanierter Kellerraum



Die Turbinenhalle schon wieder in neuem Glanz

Ziele für die nahe Zukunft sind, die Wasserkraftanlage des ehemaligen Elektrizitätswerks wieder in Betrieb zu nehmen und ein Bildungs- und Tagungszentrums für Energieeffizienz und Klimaschutz zu schaffen. Doch bis dahin sind noch einige Hürden zu überwinden, eine davon ist die ausstehende behördliche Genehmigung zur Mindestwassermenge zum Betrieb einer Wasserturbine. Herr Krah nannte uns eine der Auflagen, zum Auf- und Abstieg von Fischen im Mühlgraben eine Fischtreppe zu errichten.



Für das Wehr im Mühlgraben besteht dringender Sanierungsbedarf,

nicht nur um die Wasserkraft einmal nutzen zu können, sondern um auch bei Hochwasser in der Spree den Wasserstand im Mühlgraben absenken zu können und so die Gerberhäuser zu schützen.

Künftig soll im Rahmen der Sanierung der originale Bauzustand eines Gebäudes aus der Cottbuser Gründerzeit unter Begleitung der Denkmalbehörde wieder hergestellt werden. Es entstehen Wohnungen, Büroräume, Kellerräume für jedwede Nutzung und die Turbinenhalle.

Darüber hinaus soll wissenschaftlich untersucht werden, was diese Architektur an energetischem Potential bietet, das mit heutigen Mitteln technisch nutzbar gemacht werden kann.

Die ehemalige Turbinenhalle soll, sobald die Sanierungen abgeschlossen sind, sowohl für Firmenpräsentationen, Tagungen und als auch für Feierlichkeiten genutzt werden können.

Um diese hochgesteckten Ziele zu erreichen, wurde durch Herrn Krah und Herrn Schwiedersky gemeinsam mit der Leipziger Green Heritage und Wasserkraft GmbH im Jahre 2011 eine gemeinnützige Stiftung für das E-Werk gegründet. Näheres zur Stiftung erfahren Sie unter: <http://www.e-werk-cottbus.com>

Es besteht bereits enger Kontakt zur BTU Cottbus-Senftenberg, auch für Bachelorarbeiten, Praktika und Themen für Abschlussarbeiten steht das Büro offen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion haben sehr viel Interessantes über die Entstehungsgeschichte des E-Werks erfahren und waren erstaunt und begeistert vom Ausblick in die Zukunft und haben sich sehr positiv über die interessanten Informationen von Herrn Krah geäußert.

Heidemarie Morgenstern, Peter Schulze